

Das Landesjugendpfarramt sorgt dafür, dass alle Bereiche unserer Arbeit mit Jugendlichen dem Verkündigungsauftrag und pädagogischer Fachlichkeit entsprechen. In den unterschiedlichsten Arbeitsformen, wie zum Beispiel Rüstzeiten, Zeltlager, Mädchentagen, Seminare mit Jugendlichen, Jugendbegegnungsmaßnahmen und der Ehrenamtlichenfahrt, werden intensive Gruppenerfahrungen gemacht und wichtige evangelische Bildungsinhalte vermittelt. Diese vielfältigen Angebote bringen Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende zusammen und sind offen für junge Menschen mit unterschiedlichen persönlichen Hintergründen und Lebenssituationen.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird vorbildhaft auch in allen Ephorien und Kirchgemeinden im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten durchgeführt. Diese Tätigkeit bringt eine ganze Reihe von Anforderungen mit sich, denn Kinder und Jugendliche konfrontieren haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende mit ihren Interessen, Wünschen und Nöten, Fragen und Problemen. Die Schulung und fachliche Qualifikation aller Mitarbeitenden ist deshalb Basis für erfolgreiche Jugendarbeit.

Alle Angebote sind nicht nur ein Erfahrungs- und Lernraum, sie können auch ein Gefährdungsraum sein. Um sexualisierte Gewalt und Missbrauch zu verhindern, ist es wichtig, präventive und schützende Strukturen zu schaffen. Dazu ist es besonders wichtig aufzuklären, zu stärken und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen in Gefahrensituationen liegt auch in der Verantwortung unserer evangelischen Arbeit. Der Schutzauftrag und die Prävention von Gewalt und Missbrauch sollen in allen Arbeitsbereichen verlässlich umgesetzt werden.

Dieser Verantwortung und dem Auftrag qualifizierter Fortbildung stellte sich das Landesjugendpfarramt und delegierte Frau Siebert zur Ausbildung als Qualitätsbeauftragte zum Schutze der Kinder und Jugendlichen gegen sexuelle Gewalt und Missbrauch. Sie nahm erfolgreich an der Ausbildungsreihe: „Prätext ... keine Täter in den eigenen Reihen“

teil und wird ab 01. September 2010 als Vertrauensperson in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt.

Das Landesjugendpfarramt plant 2011 eine zusammenhängende Modulreihe zum Grundwissen der Prävention sexueller Gewalt. Sie wird wichtige Impulse setzen, um das Thema inhaltlich aufzunehmen und im Verdachtsfall entsprechendes Wissen und einen Kriseninterventionsplan zur Verfügung zu stellen. Weiterhin wird eine Arbeitshilfe mit praxisnahen Erläuterungen und zahlreichen Tipps für die ganz konkrete Umsetzung erstellt. Diese erscheint im 4. Quartal 2010 im Landesjugendpfarramt.

Auftakt der Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit wird die Fachtagung am 30. Mai 2011 in Leipzig mit dem Thema: „Auswirkungen von sexualisierter Gewalt auf Kinder und Jugendliche und notwendige Konsequenzen“ sein. Als Hauptreferentin konnten wir Frau Prof. Dr. Barbara Kavemann, eine der führenden Fachkräfte zu diesem Thema, gewinnen.

Ich wünsche mir, dass wir in der sächsischen Jugendarbeit mit diesen Maßnahmen unserem Ziel, Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt zu schützen, wieder ein Schritt näher kommen.

Dresden, im Juli 2010

Tobias Bilz  
Landesjugendpfarrer



## **Mehrteilige Qualifizierungsreihe zur Entwicklung präventiver Strukturen:**

### **„Grundwissen der Prävention sexueller Gewalt“**

Leitung: Heike Siebert, Landesjugendwartin im Landesjugendpfarramt Sachsens

#### **Fachtagung**

Termin: 30.05.2011 in Leipzig, Penta Hotel  
Thema: „Auswirkungen von sexualisierter Gewalt auf Kinder und Jugendliche und notwendige Konsequenzen“

Leitung: Heike Siebert, Prof. Barbara Kavemann und weitere Referentinnen

#### **1. Modul**

Termin: 24.6.- 26.06.2011, in Dresden,  
Ev. Jugendbildungsstätte

Thema: „Es fängt ganz harmlos an!“

Einführung in das Thema sexueller Missbrauch, Strategien der Täter/Täterinnen und tatbegünstigende Strukturen, was bedeutet das für den Jugendverband?

Leitung: Heike Siebert und weitere Referentinnen

#### **2. Modul**

Termin: 12./13.09.2011 in Dresden,  
Ev. Jugendbildungsstätte

Thema: „Missbrauchtes Vertrauen“

Einführung und Überblick zur Gesetzesgrundlage/ Rechtliche Neuerungen, Verfahren bei Vermutung von Kindeswohlgefährdung / Was muss dem § 8a nach wann getan werden?

Leitung: Heike Siebert und weitere Referenten

#### **3. Modul**

Termin: 07.- 09.10.2011, in Dresden,  
Ev. Jugendbildungsstätte

Thema: „Raus aus der Nische“

Krisenmanagement, Krisenplan, Umgang/Verfahrensregeln mit Verdachtsvermutung. Ein sachlicher Umgang mit der Situation. Welche Schritte sind wann erforderlich?

Leitung: Heike Siebert und weitere Referentinnen

**Eine kleine Übersicht von Institutionen, die ebenfalls an Interventionen gegen häusliche und sexualisierte Gewalt beteiligt sein können und wo Sie Hilfe erfahren.**

**Chemnitz:**

Interventions- und Koordinationsstelle  
zur Bekämpfung häuslicher/sexualisierter Gewalt  
Hainstraße 125, 09130 Chemnitz  
Tel: 0371 9185354 / Fax: 03371 24088648690  
E-Mail: info@ikos-chemnitz.de

**Dresden:**

Dresdner Interventions- und Koordinationsstelle  
zur Bekämpfung häuslicher/sexualisierter Gewalt  
Fröbelstraße 55, 01159 Dresden  
Tel: 0351 8567210/ Fax: 0351 856755647  
E-Mail: dik@fsh-dresden.de

**Leipzig:**

Koordinierungs- und Interventionsstelle  
zur Bekämpfung häuslicher/sexualisierter Gewalt  
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig  
Tel: 0341 3068778/ Fax: 0341 3068779  
E-Mail: KIS\_leipzig@gmx.de

**Bautzen:**

Interventionsstelle Oberlausitz-Niederschlesien  
Postfach 1332, 02603 Bautzen  
Tel: 03591 275824/ Fax: 03591 275961  
E-Mail: ist-ol-nsl@web.de

**Landkreis Leipzig:**

Frauenschutz- und Interventionsstelle Leipziger  
Land Wegweiser e.V.  
Leipziger Str.87,04564 Böhlen  
Tel. und Fax: 03433903828  
E-Mail: wegweiser-boehlen@t-online.de

**Landkreis Zwickau:**

Interventionsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt  
Robert-Müller-Str.1, 08056 Zwickau  
Tel: 0375 6901429/ Fax: 0375 5640232  
E-Mail: i.k.s.@web.de

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefährdungen für ihr Wohl ist gemeinsames Anliegen aller in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es entspricht unserer Auffassung vom christlichen Menschenbild, nicht die Augen zu verschließen, wenn sich ein Mensch in einer Notlage befindet. Bei diesem sensiblen Thema ist es jedoch auch wichtig, sich Hilfe zu holen, um professionelle und gute fachliche Begleitung zu ermöglichen.

Wenden Sie sich bitte bei Fragen für den Prozess der kollegialen Beratung an Frau Siebert. Als Vertrauensperson des Landesjugendpfarramtes zum Schutze der Kinder und Jugendlichen gegen sexuelle Gewalt und Einzel-, Paar- und Familientherapeutin wird sie konkrete Hilfe anbieten und im Rahmen ihrer Zeitressourcen weitere Fachkräfte vermitteln.

Die Teilnahme an der Qualifizierungsreihe gilt als landeskirchlich anerkannte Fortbildung und wird zertifiziert.

**Kosten:**

Fachtag: 40,00 Euro  
Modul 1: 150,00 Euro (90,00 Euro \*)  
Modul 2: 120,00 Euro (72,00 Euro \*)  
Modul 3: 150,00 Euro (90,00 Euro \*)  
Bei Buchung aller 3 Module beträgt der Gesamtpreis 395,00 Euro (237,00 Euro \*).

\*Beantragt wird eine Förderung aus Mitteln des SMS. Wenn diese gewährt wird, reduzieren sich die TN-Beiträge um 40 %.

**Interessenten für die Qualifizierungsreihe melden sich bitte an:**

Landesjugendpfarramt Sachsens  
Barbara Kammer  
Caspar-David-Friedrich-Str. 5  
01219 Dresden  
Tel.: (03 51) 46 92-424  
Fax: (03 51) 46 92-430  
E-Mail: Barbara.Kammer@evlks.de



**„Auf dich vertrau ich...“**

**Qualifizierungsmodule  
zur Entwicklung präventiver  
Strukturen**

**Vermittlung und Erarbeitung  
von Grundwissen zur Prävention  
sexueller Gewalt**

